

Telegraphische Depeschen.

(Gesammelt von der „Chicago Press Association“.)

Island.

Es wird weiter gekochten.

Die Angaben über Friedensstimmung der Philippinen jetzt durchwiderwärtig.

Manila, 1. März. Guabaloupe, eines der Bollwerke der Philippinen, resp. der Scharfschützen, welche die Amerikaner belagerten oder noch belagerten, wurde heute Vormittag von einem amerikanischen Kanonenboot in der La Guadalupe-Bai sowie von der Scott'schen Batterie des 6. Artillerie-Regiments bombardiert. Man glaubt, daß etwa 50 Philippinos getödtet worden seien. Ein Callifornier wurde verwundet.

Ein Bataillon des callifornischen Regiments schiffte sich heute Vormittag auf dem Transportboot „St. Paul“ nach der Insel Negros ein.

Kreuzliche Nachrichten aus Iloilo sprechen von vereinzeltem Feuer auf die amerikanischen Vorkosten. Kaplan Lewis vom Tennessee-Regiment ist in Iloilo an den Platten gestorben.

Manila, 1. März. Die Angaben, daß die Philippinos um Frieden unterhandeln, werden jetzt bestimmt als unbestimmt bezeichnet.

Wie man hört, hatte die spanische Regierung den General Rios ermächtigt, den Philippinen \$500,000 für die Freilassung spanischer Gefangenen zu bieten. Aguinaldo hat dieser Anerbieten abgelehnt, ist aber gewillt, die Spanier für 7 Millionen Dollars freizulassen. Darauf drohte General Rios, die Philippinos als eine Horde Banditen hinzustellen, wenn sie keine Bedingungen nicht annehmen würden. Señor Flores und Señor Torres befürworteten die Botschaft von Rios an die Aguinaldo'sche Regierung.

Madrid, Spanien, 1. März. Das Blatt „La Reforma“ will wissen, daß von Japan aus 30 Kanonen, 30,000 Gewehre und mehrere Millionen Patronen zu Suva, an der Westküste von Luzon und etwa hundert anal. Meilen von Manila gelandet und dann für die Philippinos nach Malolos gebracht worden seien. Das Blatt fügt hinzu, Japan beschickte offenbar, den Spaniern gegenüber geradezu so handeln, wie die Amerikaner den Spaniern gegenüber auf Cuba gehandelt hätten.

Berlin, 1. März. Es ist wunderbar, daß all die englischen Regierungen, welche seit dem cubanischen Kriege gegen Deutschland in die Welt geschickt worden sind, noch immer eine weitere Nachkommenschaft erzeugen können, trotzdem sie bisher förmlich prompt festgenagelt worden sind. So mächtigt der Londoner „Leader“ in einer Spezialbesprechung schon wieder die Lüge auf, daß Admiral Dewey gedroht habe, eine Flotte mit Seesoldaten des deutschen Kreuzerbootes „Irene“ in den Grund zu bohren, falls Admiral Diederichs dieselben landen würde. Dabei befindet sich das deutsche Kreuzerboot „Irene“ bekanntlich schon seit mehr als zwei Wochen nicht mehr in den philippinischen Gewässern, und Admiral Diederichs ist schon seit Monaten nicht mehr dort gewesen! Es wird hier wiederholt verächtlich, daß alle Bewegungen deutscher Kriegsschiffe vor den Philippinen-Inseln im Einverständnis mit den Amerikanern erfolgt sind. (Siehe auch Depesche an anderer Stelle: „Ob die Deutschen jetzt schweigen werden?“)

Manila, 1. März (5 Uhr Abends). Die Philippinos sind zu Calocan und Malaban wieder freigeht.

Sie beabsichtigen offenbar, vor der Spitze der Malaban-Küste, welche durch Geschosse von dem amerikanischen Monitorboot „Monadnock“ zerstört wurde, eine Batterie aufzupflanzen.

Man kann sehen, wie sie Erdwerke für Geschütze u. s. w. aufwerfen.

Ob die Deutschen jetzt schweigen werden?

Washington, D. C., 1. März. Wie amtlich gemeldet wird, hat die deutsche Regierung allen Gerüchten, als ob sie den Amerikanern Schwierigkeiten auf den Philippinen-Inseln bereiten wolle, dadurch die Spitze abgedreht, daß sie ihre sämtlichen Kriegsschiffe aus den dortigen Gewässern weg beordert und Leben und Eigentum der deutschen Untertanen daselbst unter den Schutz der Amerikaner gestellt hat.

(Von den Deutschen wird aber jetzt das Obige ohne Weiteres dahin ausgelegt, als ob die deutsche Regierung durch die Nachricht, daß Admiral Dewey das Schlachtschiff „Oregon“ verlangt habe, eingeschüchtern worden sei! „Oregon“ ist übrigens bereits vor mehreren Tagen nach Manila abgegangen.)

Cubanische.

Havana, 1. März. General Gomez hat angeordnet, daß die cubanischen Soldaten, welche von den Amerikanern wegen Stehlens von Zuckerrohr auf der Toledo-Plantage unweit Habana verhaftet wurden, vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Havana, 1. März. Die amerikanischen Behörden haben die Schantwirtschäften und Kaffees, welche an gemeine amerikanische Soldaten und Unteroffiziere Bier verkaufen, auf drei Tage geschlossen und die Eigentümer um je \$500 bestraft. Dieser Akt wird sehr unangenehm empfunden.

Sonstiges.

Washington, D. C., 1. März. Der Senat erörterte gestern Abend hart an einen ordinären amerikanischen Stab-

rat, da die würdigen Senatoren förmlich übereinander stetterten und sich die Häse heißer schrieben, um die Beachtung und Gutheißung öffentlicher Gebäude-Vorlagen für ihre betreffenden Staaten durchzuführen. Man vermaß allen, in dieser Körperlichkeit beliebigen Anstand, und der Vorsitzende sah sich schließlich gezwungen, die Senatoren auf ihre Sitze zurückzubehalten, ehe die Geschäfte wieder einen normalen Verlauf nehmen konnten.

Es wurden Vorlagen angenommen, welche im Ganzen nahezu 10 Millionen Dollars für öffentliche Gebäude verwilligen. Viele andere derartige Verwilligungen wurden als Zusätze an die verwilligte Zivil-Verwilligungsvorlage angehängt.

Washington, D. C., 1. März. Die Befähigung von Richter Kohlsaat von Illinois, seitens des Bundes senats, zum Distriktsrichter, als Nachfolger von Groshup's, erfolgte ohne allen Widerstand, da sich Mason völlig hatte umstimmen lassen.

Washington, D. C., 1. März. Der Senat nahm die Flotten-Verwilligungsvorlage zur Beratung.

Bother hielt Allen von Nebraska, dessen Termin Samstag erlischt, eine Art Abschiedsrede.

Der Senat hieß die Abgeordnetenhaus-Vorlage betreffs Verwilligung der 20 Millionen, welche an Spanien bezahlt werden sollen, ohne Weiteres gut.

Das Abgeordnetenhaus nahm die allgemeine Verwilligungsvorlage mit 149 gegen 87 Stimmen an.

Illinois-Registatur.

Springfield, 1. März. Das Abgeordnetenhaus beordnete die Dreifache Arbeitervorlage, welche die Lösung der Arbeiter bei ihrer Anstellung verbietet, zur dritten Lesung.

Springfield, 1. März. Wie angekündigt, beschäftigte sich der Senat wieder mit der, im Abgeordnetenhaus angenommenen Vorlage betreffs Widerlegung des Allen'schen Straßenbahn-Gesetzes und beordnete sie zur dritten Lesung. Niemand stimmte dagegen. Ohne Zweifel wird der Senat im Laufe des Donnerstags die Vorlage annehmen.

E. C. Johnson von Chicago beantragte im Abgeordnetenhaus die Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung des „Eis-, Truf“-Sprecher Sherman erklärte, daß er auf dieses Verlangen eingehen wird.

Abg. Krumler brachte die vielbesprochene Kongreß-Distrikts-Einheitsvorlage ein. Man glaubt in der Zeit nicht, daß eine solche Vorlage in der jetzigen Tagung der Staatslegislatur angenommen wird.

Streit an der East River-Brücke.

New York, 1. März. Der Jagdverstoß auf der Brooklyn Brücke kam heute Vormittag um 7 Uhr in's Stadium, da die Leute, welche die Brücken-Bahn betreiben, an den Streit gezogen waren. Viel Tausende waren zugegen, zu Fuß über den langen Bau zu gehen oder sich der Fährboote oder zum Teil der „Trolley“-Waggons zu bedienen. Der Streit wurde wegen einer Verfügung angeordnet, durch welche 20 der Leute entlassen, und die Löhne der übrigen herabgesetzt wurden. Es herrschte eine Stunde lang eine furchtbare Verwirrung. Dann gelang es aber der Hochbau-Gesellschaft, andere Leute zu engagieren, wenigstens so viele, wie absolut notwendig waren, um den Verkehr wieder in Gang zu bringen. Der Streit ist wahrscheinlich für die Ausständigen verloren, die schwerlich wieder angeheilt werden.

(Später.) Die Brückenbahn scheint mit ihren neuen Leuten doch nicht auskommen zu sein. Denn sie bewilligte schließlich die Forderungen der Ausständigen, und diese nahmen unter den Hochrufen des Publikums die Arbeit wieder auf.

Lord Herschell gestorben.

Washington, D. C., 1. März. Lord Herschell, Vorsitzender der britisch-kanadischen Mitglieder der gemeinsamen Kommission, welche beabsichtigt die Differenzen zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada erannt wurden, ist heute Vormittag im „Storchham Hotel“ vom Schlag getroffen worden und gestorben. Er erreichte ein Alter von 82 Jahren und war unter Gladstones Administration von 1892 bis 1895 zum zweiten Mal Oberkanzler.

Höherer Eisenpreis, höhere Grubenentlohnung.

Birmingham, Ala., 1. März. Von heute an erhalten 10,000 Grubenarbeiter im Staate Alabama eine Lohnenerhöhung um 2½ Centis pro Tonne. Dies ist eine Folge des Steigens der Eisenpreise. Die Nachfrage ist augenblicklich größer, als das Angebot.

Ausland.

Sonntagsgeschloß-Bewegung in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 1. März. Hier ist gegenwärtig ein sehr lebhafter Kreuzzug gegen den „offenen Sonntag“ im Gange. Eine Anzahl Vereinigungen hat sich gebildet, um auf den Schluß aller Läden am Sonntag zu bringen, und ihre Mitglieder arbeiten mit Hochdruck daran, dieses Ziel zu erreichen. In einer Massenversammlung, welche einen öffentlichen Meinungs-Ausdruck zugunsten dieser Sache herbeiführen sollte, waren 23 jener Vereinigungen in corpore zugegen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. März. In Beantwortung einer Anfrage über die englisch-deutschen Handelsbeziehungen hielt der Staatssekretär des Reichsamt des Auswärtigen, v. Bülow, wieder eine längere Rede, welche auch eine Warnung an die chinesische Regierung enthielt. Auch verbreitete sich der Minister über die handelspolitischen Interessen Deutschlands in Südamerika und anderen Gegenden, einschließlich Marokkos. Er äußerte sich auch über die Samoa-Frage, ohne etwas Neues oder nach irgend einer Seite hin Anzügliches zu sagen, erklärte aber wiederum, daß die gemeinsame Herrschaft dreier Mächte daselbst sich nicht beibringen ließe.

Vor der Budget-Kommission des Reichstages gab v. Bülow mehrere Erklärungen über die chinesische Angelegenheit, speziell über die Inzultierung und Verfolgung von Deutschen daselbst ab; er sagte, daß der deutsche Gesandte in Peking, Fehr, v. Sagking, angewiesen sei, das Nötige bei der chinesischen Regierung zu veranlassen.

Schließlich wies er wiederum die Lügen über angebliche Reibungen zwischen Deutschen und Amerikanern zu Manila zurück.

Feier und Feuer.

Berlin, 1. März. Die von den Freunden und Verehrern Friedrich Spielhagens veranstaltete Feier des 70. Geburtstages des großen Romanbilders hat einen sehr hübschen, jedoch durch einen lärmenden Zwischenfall etwas gestörten Verlauf genommen.

Während die Festteilnehmer zu frühlichem Mahle versammelt waren, entstand in der Kaserne des Kaiser Alexander Garde-Regiments, nahe dem Festplatz, Feuer, das zwar wenige Schaden anrichtete, aber doch einige Unruhe unter den Festteilnehmern verursachte. Von diesen brachten General a. D. v. Dinlage, Professor Erich Schmidt, der Dichter Julius Wolf und der Schriftsteller Ernst Richter schmerzhafte Wunden auf Friedrich Spielhagens aus, auf welche das greife Geburtstagskind in längerer, mißsprüchlicher Rede dankte.

Der Kaiser ist zufrieden.

Berlin, 1. März. Die Spezial-Kommission, welche den Kaiser und die deutsche Armee bei dem Begräbnis des verstorbenen Präsidenten Faure vertritt, ist von Paris zurückgekehrt. General-Adjutant Fürst Radziwill, der Führer der Deputation, hat dem Kaiser über die Aufnahme, die ihm und den übrigen Offizieren in Paris zu Theil geworden ist, Bericht erstattet, und der Kaiser war über die Mittheilungen sehr erfreut.

Dampfernachrichten.

Angestommen.

San Francisco: Galle von den asiatischen Häfen. (Bringt auch die amerikanische Flotte über der Insel Guam gefloht wurde. Zeitiger Gouverneur der Insel ist der Kommandant des amerikanischen Kanonenbootes „Bermingham“, Tauffig.)

Abgegangen.

New York: St. Louis nach Southampton; Britannic nach Liverpool. Southampton: Brasilien, von Hamburg nach New York.

Kauf des neuesten patriotischen Schauspiel.

Berlin, 1. März. Der Artillerie-Hauptmann a. D. und Verfasser patriotischer Bühnenspiele Kauf hat das neueste Kind seiner Muse, „Eisenbahn“, dem Kaiser vorgelesen, dessen ungeheuren Beifall daselbst gefunden hat.

Reichstags-Erfahrung.

Köln, 1. März. Am Stelle des am 29. Dezember 1898 verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Christian Dieben, welcher das älteste Mitglied des Reichstages war und den zweiten Triester Wahlkreis vertrat, ist in der Erfahrung Herr Bienenbach zum Abgeordneten gewählt worden. Derselbe gehört gleichfalls der Zentrumspartei an.

Beurteilungen Stumm'scher Arbeiter.

Köln, 1. März. In Neuntischen (Reiztrier) ist eine Anzahl Arbeiter der Freibier u. Stumm'schen Werke verhaftet worden, weil sie während der dortigen Anlagen bespioniert hatten.

Der amerikanische Zahnarzt Regie.

Karlsruhe, Baden, 1. März. Aus Offenbach wird berichtet, daß das dortige Landgericht, von drei Zahnärzten gestellten Antrag, den in Amerika als Zahnarzt promovierten Dr. Egler wegen unlauteren Wettbewerbes und wegen unbefugter Führung des Dokortitels zu 2000 Mark Geldstrafe zu verurtheilen, abgewiesen hat.

Selbstmord-Tragödien.

Wien, 1. März. Hier hat sich der fährliche Wünderwahrer Otto Scherian nach verschiedenen Unterschlagungen erschossen, nachdem er einen Mordversuch auf seine Gattin unternommen hatte, welche er jedoch nur leicht verwundete.

Die Jarin hat die Grippe.

St. Petersburg, 1. März. Nicht nur der Jar selbst ist zur Zeit krank, sondern auch die Jarin, obwohl Letztere nur an einem leichten Anfall von Influenza leidet.

Spaniens Ministerium dankt ab!

Wegen des Votums im Senat über die Philippinen-Abtretungs-Vorlage.

Madrid, 1. März. Ministerpräsident Sagasta hat der Königin-Kegentinnen seine und seiner Kollegen Abdankung eingereicht.

Dies geschah, weil der spanische Senat wegen des Votums zu der Vorlage betreffs Abtretung der Philippinen-Inseln an die Vereinigten Staaten ablehnte. (Die Vorlage selbst wurde nur mit einer Mehrheit von zwei Stimmen angenommen. Mehrere Senatoren, darunter der General Weyler, enthielten sich der Abstimmung.)

Papst Leo's Befinden.

Rom, 1. März. Der Papst, welcher bekanntlich gestern plötzlich wieder erkrankt war (siehe auch Notiz auf der Innenseite) hatte gegen Morgen einen leichten Schlaf, und sein Befinden hat sich ein wenig gebessert. Er leidet an rheumatischem Fieber nebst leichtem Hüftweh und Durchfall. Man fürchtet immer noch hart, daß die Krankheit sich zu einer Lungen-Entzündung entwickeln könnte.

Es machte gebaltiges Aufsehen, als gestern der Kaiser für Fremde geschlossen wurde, und während der Nacht verbreitete sich sogar das Gerücht, daß der Papst gestorben sei.

Rom, 1. März. Dr. Mazzoni nahm heute eine erfolgreiche Hüft-Operation an Papst Leo vor. Es wird berichtet, daß das Befinden des Letzteren sich beträchtlich gebessert habe.

Frankreich und Drenfus.

Paris, 1. März. Ein Freund des Premierministers Dupuy sagt, das Regierungs-Programm betreffs Drenfus (nachdem nun auch der Senat die mehrerwähnte Regierungsvorlage mit kleiner Mehrheit gutgeheißt) sei folgende: Die vereinigten Kammern des Nationalen Hofes verfügen einen neuen öffentlichen Prozeß für Drenfus. In diesem soll der Drenfus freigesprochen werden, — doch soll er, damit „die Arme nicht beleidigt wird“, nicht wieder in seinen Offiziersrang eingestuft werden und auch keinerlei Vergütung erhalten.

Die Hausaufsungen bei Mitgliedern der Patrioten-Liga dauern fort, und alle Bureaus dieser Liga sind geschlossen worden.

Der Kaiser ist zufrieden.

Berlin, 1. März. Die Spezial-Kommission, welche den Kaiser und die deutsche Armee bei dem Begräbnis des verstorbenen Präsidenten Faure vertritt, ist von Paris zurückgekehrt. General-Adjutant Fürst Radziwill, der Führer der Deputation, hat dem Kaiser über die Aufnahme, die ihm und den übrigen Offizieren in Paris zu Theil geworden ist, Bericht erstattet, und der Kaiser war über die Mittheilungen sehr erfreut.

Stadt und County.

Die Idee von einem „größeren Chicago“ wird kaum Verwirklichung finden.

Die County-Kommissäre Hoffman, Wright, von Steenberg und Hoppel, welche in Springfield gegen die geplante Konfolidation der Stadt- und County-Verwaltungen zu einem einheitlichen Ganzen agitiert haben, sind heute hierher zurückgekehrt. Sie glauben, mit Erfolg in der Staatsbaupflicht gegen zu sein und die Mehrzahl der Legislativmitglieder zu ihrer Unterstützung bezieht zu haben. Ihr Widerstand richtet sich vor Allem gegen den Plan, das gesammte County unter e i n e n Verwaltungsbüro zu bringen, während die der Abschaffung der County-Grenzen nicht weiter opponieren, doch erklärte Kommissär Hoffman heute, daß selbst letzteres „aus politischen Gründen“ wenig Anhang bei den Legislativmitgliedern finde.

Heute ist Zahltag für die County-Angestellten, doch wird nur die Hälfte derselben das Februar-Gehalt beziehen können, da die Town-Steuer-Erheber ihre Einnahmen erst zum Teil dem Schatzmeister zugeführt haben. Alles in Allem sind \$175,000 benötigt, um die County-Angestellten zu bezahlen, und davon hat Herr Raymond erst knapp die Hälfte an Hand.

Der bisherige Hilfs-Kontrollleur Edward A. Hallen ist heute in aller Form vom Mayor zum Nachfolger des verstorbenen Kontrollleurs Robert A. Waller ernannt worden.

Die städtische Jubiläum-Kommission hat nunmehr endgültig entschieden, daß die zeitweiligen Polizei-Inspektoren Heilmeyer und Hartnet zur Inspektoren = Prüfung nicht zugelassen werden dürfen, ebenso wenig die Inspektoren Hunt und Shea. Heilmeyer und Hartnet werden von der Prüfung ausgeschlossen, weil sie nicht Polizeistatuäre gewesen sind und Shea und Hunt, weil sie mit Zug und Recht Inspektoren sind, es also nicht mehr zu werden brauchen.

Abgeschoben.

Der Anwalt und Ex-Bankier Theodore J. Schink ist heute zur Verhütung der ihm wegen Unterschleifs submittirten Freiheitsstrafe nach Joliet abgeschoben worden.

Aus und Neu.

* Einer Verfügung des Postmeisters Gordon gemäß werden im Haupt-Postamt von nun an Postanweisungen bis Abends 10 Uhr ausgestellt, und zwar am Schalter 26 im nördlichen Theile des Gebäudes. Die Zeit für die Einlegung von Postanweisungen ist von 4 bis 5 Uhr Nachmittags ausgedehnt worden.

Der Biederfeld-Prozeß.

Morgen wird voraussichtlich die eigentliche Verhandlung beginnen.

Großer Andrang des Publikums.

Außer den bereits bereitigten acht Jurymitgliedern saßen drei weitere, schon geprüfte Kandidaten auf der Geschworenen-Bank, als heute Vormittag, pünktlich um 10 Uhr, die Verhandlungen in dem Nordprozeßsaal gegen Curt von Biederfeld wieder aufgenommen wurden. Es waren dies: William J. Cadigan, von Nr. 24 Ebley Straße, ein Angestellter der Rock Island-Bahn; der Nr. 67 Wallace Straße wohnhafte Lederzschneider Charles Bolte und Wm. D. Gordon, von Nr. 2063 Harvard Straße, „Ludwig Wolf Manufacturing Co.“ leitend. Von ihnen wurde Cadigan seitens der Verteidigung, die irgend welche nähere Erundigungen über ihn eingezogen hatte, peremptorisch zurückgewiesen, jedoch zur Verwollständigung der Geschworenen-Bank noch zwei Jurymitglieder ausgesucht werden müssen. Man hofft bestimmt, daß dies im Laufe des Tages geschehen wird, so daß morgen mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen werden kann. Nach den Gröffnungs-Ansprachen der beiderseitigen Anwälte, die voraussichtlich kurz gehalten sein werden, nimmt gleich das Zeugenerhör seinen Anfang.

Der Andrang des Publikums zu den sensationellen Prozeßverfahren ist bereits ein recht harter, doch darf auf Anordnung Richter Gaty's Niemand im Gerichtszimmer verweilen, der nicht einen Sitz erhascht hat. Zwei handfeste Hilfs-Sheriffs bewachen die Eingangstür und sorgen für Aufrechterhaltung der benötigten Ordnung.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Plage und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gepalmter Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befanden sich der ehemalige Klauersch Michael E. Platt, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Marons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

In Zaken Beders.

Abendpost.

Er erscheint täglich, ausgenommen Sonntagen. Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY. „Abendpost“-Gebäude, 203 Fifth Ave. Chicago, Ill.

Ein Freundschafsbeweis. Den letzten Vorabend zum Mißtrauen hat die deutsche Reichsregierung den Ver. Staaten jetzt dadurch entgegen...

Ein Freundschafsbeweis.

Den letzten Vorabend zum Mißtrauen hat die deutsche Reichsregierung den Ver. Staaten jetzt dadurch entgegen...

Die Kabelverbindung mit Manila steht bekanntlich unter der sehr wichtigen Aufsicht der amerikanischen Behörden...

Das gerade weil Deutschland den Ver. Staaten ungewöhnlich weit entgegengekommen ist, um alle Verbindungen zu unterbrechen...

Wie es heißt, verstehen die „Eisenleute“ die Gefahr, die in allzu schnellem Steigen der Preise liegt...

Die Gefahr hoher Eisenpreise. Eisen ist das Geschäftsbarmeter. Was der Lage des Eisenmarktes kann man am besten und besten die allgemeine geschäftliche Lage erkennen.

Wenn Mulden Eisen seinen höchsten Preis erreicht hat, dann darf man ein Nachlassen der lebhaften Thätigkeit in nahezu allen Geschäftszweigen in Absehung erwarten.

Das wir es mit einem richtigen Bußm im Eisenmarkt zu thun haben, ist unübersehbar. Kohlen ist heute um etwa \$2 höher im Preise als vor etwa anderthalb Jahren.

Die Eisenpreise sind nunmehr wieder auf den Stand von vor etwa anderthalb Jahren zurückgefallen. Das ist ein Zeichen für einen allgemeinen Aufschwung...

Die Eisenpreise sind nunmehr wieder auf den Stand von vor etwa anderthalb Jahren zurückgefallen. Das ist ein Zeichen für einen allgemeinen Aufschwung...

Der wahre Werth der Medizin zeigt sich in der Gesundheit der Leute, die sie eingenommen haben. Mehr Leute wurden gesund, mehr Fälle von Krankheit und Leiden sind durch Hood's Sarsaparilla...

Zurückgekehrte „Helden“.

Auf den verschiedenen Fahrzügen, welche Admiral Dewey's Flotte bilden, befinden sich etwa fünfzig Männer (in verschiedenen Eigenschaften), welche sich während der See-Schlacht von Manila am 1. Mai 1898 vorzüglich hielten...

Nach dem Zeugnis aller Offiziere gingen diese Chinesen während der Schlacht an die Erfüllung aller ihnen gestellten Aufgaben mit einem Eifer, einer Nüchternheit und einer Ausdauer...

Der Sommer verging und der Herbst kam. Da landete eines Tages in San Francisco ein Chinese Namens Ah Song...

Die Entscheidung konnte vermuthlich nicht anders ausfallen, und die ganze Sache ist ja überhaupt nicht von großer Bedeutung...

Frankreich in russischer Beurtheilung.

Der Pariser „Eclair“ hat seinen Mitarbeiter André Gherabame in die Hauptstädte Europas entsandt, um sich durch eigene Prüfung über die Stimmung des Auslandes gegenüber Frankreich im Hinblick auf den Dreifusshandel zu unterrichten.

einem schrecklichen Verbrecher gleichgestellt, und dieselbe Ansicht entwickelte ihm ebenso offen ein Industrieller im Eisenbahngewerbe.

Man bildet sich in Frankreich ein, fährt der Berichterstatter wörtlich fort, daß die liberalen Russen warme Anhänger des Bündnisses mit Frankreich seien.

Als der Dreifusshandel ausbrach, schloß Frankreich in den Salons von Moskau und Petersburg wirkliche Zuneigung. Heute macht man dort den französischen Generalstab lächerlich.

Gherabame hat nun verschiedene Gründe zur Hand, um sich aus der allgemeinen Veranlagung der Russen über den Wechsel der Stimmung und insbesondere ihre Auffassung des Dreifusshandels zu erklären.

Praktische Einrichtung. — Sagen Sie mir, wozu lebt denn eigentlich das Fräulein da drüben? — Kommt Klavier. — So? Sie gibt wohl Stunden außer dem Haus, weil man sie nie spielen hört? — O nein, die frägt von den Hausparteien bei Tag zehn und bei Nacht zwanzig Pfennig für jede Stunde...

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Passelwa Was Ihr Fräulein gekauft hat.

Totalsbericht.

Der Henderson-Mord.

Der Hausmeister Hollsander der Bluthat verdächtigt. Der Coroners-Arzt Dr. Noel hat gestern die Leiche der ermordeten Gora Henderson sezirt und festgestellt, daß die Frau mit einem spitzen Instrument, das ihr in die linke Schläfe drang, und nicht mit einem Hammer getödtet worden ist.

Man bildet sich in Frankreich ein, fährt der Berichterstatter wörtlich fort, daß die liberalen Russen warme Anhänger des Bündnisses mit Frankreich seien.

Als der Dreifusshandel ausbrach, schloß Frankreich in den Salons von Moskau und Petersburg wirkliche Zuneigung. Heute macht man dort den französischen Generalstab lächerlich.

Mißlungener Raubüberfall.

Dr. Joseph Milde, Nr. 225 W. Division Str., wurde am Montag Abend vor seiner Hausthür von einem Banditen angefallen, der einen Versuch machte, den schon bejahrten Herrn in das Kellergeschloß des Hauses hineinzuzerren...

Kurz und Ren.

* Die Civic Federation hat auf Samstag Nachmittag die Befürworter und Gegner der Harper'schen Vorlage zu einer Versammlung ein, in welcher verhandelt werden soll, einen Kompromiß anzubahnen.

* Auf dem Bauplatz des Postgebäudes kam gestern der Fuhrmann Louis Van Zell so unglücklich zu Fall, daß er das linke Bein brach.

* Während gestern der Nr. 95 Hillgrove Avenue wohnhafte Fuhrmann Morris Prendergast auf dem Hause Nr. 129 Ontario Straße mit dem Abladen von Whistler's-Pfeifen beschäftigt war, fiel eines der Pfeifen auf ihn.

* Die Illinois Steel Co. läßt auf ihrem ausgebeugten Grundstück in South Chicago jetzt auf Cement-Fabrikation ansetzen.

Thatsache. — Ein Herr hat sich ein Fräulein gekauft. — So? Sie gibt wohl Stunden außer dem Haus, weil man sie nie spielen hört? — O nein, die frägt von den Hausparteien bei Tag zehn und bei Nacht zwanzig Pfennig für jede Stunde...

HAIR HEALTH DR. HAY'S HAIR HEALTH. Die wunderbarste medizinische Entdeckung der letzten Jahre — ein Haarwuchsmittel, das den Haarwurzeln neues Leben und Nahrung zuführt.

Eine freie Offerte. Schneiden diese Anzeige aus und bringt sie nach legend einem der nachstehenden Apotheken und er wird Euch eine Flasche von DR. HAY'S HAIR HEALTH und ein Glas Essig...

Zu verkaufen in Chicago bei folgenden Apothekern: Schwabe & Co., 120 N. Dearborn Str.; J. C. Schaeffer, 120 N. Dearborn Str.; J. C. Schaeffer, 120 N. Dearborn Str.

Jacobson's Neuer Laden, 909 Milwaukee Ave., gegenüber Mantene Court. 4-Tage-4 Spezial-Verkauf für die Eröffnung, beginnend Heute!

JACOBSEN 194 Ost North Avenue und 808-810 West North Ave. Spezial-Verkauf: 4-Tage-Freitag und Samstag.

AURORA TURNVEREIN. Großer Preis-Maschinen-Wall in der Aurora Halle, 605 Milwaukee Ave. und Ontario Str., am Samstag, den 2. März 1899.

THE RIENZI, Chicago's populärster und feinsten Sommer- und Familien-Paradise. EMIL CASCH.

Herz-Krankheit.

Einige Chatschen in Bezug auf die furchtbare Zunahme von Herzkrankheiten.

Wundernigst Guch nicht, aber forsch nach der Ursache.

Herzkrankheiten, wenigstens bei Amerikanern, sind bestimmt im Zunehmen, und während dies oft der Aufregung und den Sorgen des amerikanischen Geschäftslebens zugeschrieben ist, findet man noch öfter die Ursache in schwachem Magen und schlechter Verdauung.

Wirklich organische Herzkrankheit ist unheilbar; aber nicht ein Fall aus hundert Fällen von Herzleiden ist organisch.

Die nahe Verwandtschaft zwischen Herzkrankheit und schlechter Verdauung rührt daher, daß beide Organe durch dieselben großen Nerven sympathische und pneumogastrische, kontrolliert werden.

Auch in einem anderen Falle wird das Herz angegriffen, nämlich durch so schlechte Verdauung, daß Gas und Abwässerungen von der halb verdauten Nahrung erzeugt werden; dadurch entsteht ein brüdenes Gefühl und eine Schwere in der Brust, das durch den Druck des ausgebluteten Magens am Herzen und an den Lungen hervorgerufen wird und deren Tätigkeit hindert. Herzklopfen und Athemnoth sind die Folgen.

Schlechte Verdauung begünstigt auch das Blut, macht es dünn und wässrig und erregt und schwächt dadurch das Herz.

Die einzige vernünftige Behandlung für Herzkrankheiten ist, die Verdauung zu verbessern und die Assimilierung der Nahrung zu befördern.

Dies geschieht am besten durch den regelmäßigen Gebrauch nach jeder Mahlzeit, einer gefahrlosen, angenehmen, effektvollen Verdauungs-Präparation, wie Sturats Dyspepsia Tablets, welche in den meisten Apotheken zu haben sind, und die wertvollsten harmlosen Verdauungs-Elemente in der besten und zuverlässigsten Weise enthalten.

Es ist völlig gewiß, daß der regelmäßige, längere Gebrauch von Sturats Dyspepsia Tablets, zur Essenszeit, jede Art von Magenleiden heilt, ausgenommen Magenkrebs.

Volle Größe Paket der Tablets von Apothekern verkauft zu 50 Cents. Kleines Buch über Magenleiden frei per Post. Adresse: F. M. Stuart Co., Marshall, Mich.

Totalbericht.

Westliche Farbverwaltung.

Anwalt Hiddle unterbreitete der Verwaltungsbörse der Westliche Parks gestern einen Entwurf für eine Verbesserung mit der Burlington-Lahn betreffend die Lieferung des South West Boulevard in der Gegend der Bahnkreuzung. Die Kosten der vorgeschlagenen Arbeiten sollen nach diesem Entwurf zum weitaus überwiegenden Theil von der Farbverwaltung getragen werden und würden sich für diese auf mehr als \$50,000 stellen. Herr Hiddle behauptet, er habe sich bei der Festlegung der einzelnen Bedingungen genau an Anweisungen gehalten, welche ihm von Herrn Suddard, dem Präsidenten der Parkbehörde, gemacht worden seien. Da Herr Suddard der gegnerischen Sitzung nicht beigewohnt, wurde noch kein endgültiger Beschluß in der Angelegenheit gefaßt.

Mit einer neuen Bitte sprachen Grundbesitzer aus der Gegend der Kreuzung von California Ave. und Humboldt Park Boulevard bei der Parkbehörde vor. Sie theilten mit, daß die California Avenue sich in der bezeichneten Gegend in einer schauerhaften Verfassung befindet, weil die Westliche Straßenbahn-Gesellschaft das Pfister habe aufreihen lassen, um Gelfe zu legen, dann aber — weil sie sich mit der Farbverwaltung über die Wegerechts-Verbindungen nicht hätte einigen können — die Arbeiter plötzlich eingestiegen und das Pfister in größter Unordnung zurückgelassen habe. Die interessierten Grundbesitzer verlangen nun von der Farbverwaltung, daß diese entweder das Pfister wieder legen lassen möge, wie es gewesen ist, oder mit der Westliche Straßenbahn-Gesellschaft eine Verständigung erziele. Die Wiltsteller wurden beauftragt, sich mit ihren Vorstellungen entweder an die Straßenbahn-Gesellschaft oder an die Stadtverwaltung wenden zu lassen, und falls Beides nicht helfe, an die Gerichte.

Gelehrte Schubert wurde beauftragt, nach Springfield zu reisen und dort zu versuchen, von der Legislatur eine von ihm in Vorschlag gebrachte Vereinfachung bei der Ausschreibung der Parksteuer zu erlangen, wodurch die Farbverwaltung seines Erachtens jährlich eine Ersparnis von \$6000 bis \$7000 erzielen würde.

Sülmans.

Ein neues großes Schnittwaaren-Geschäft wird dieser Tage von der Firma Hillman in dem Gebäude Nr. 112-116 State Straße eröffnet werden. Zur Einrichtung ihres Lagers haben die Inhaber der Firma nicht weniger als 700 Waggonladungen Waaren kommen lassen; man darf somit annehmen, daß der neue Laden eine förmliche Ausstellung von Schnitt- und Weißwaaren aller Art enthalten wird.

Man spricht davon, einen Beruf zu erlernen; aber eidentlich sollte der Beruf uns ergreifen, nicht wir ihn.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von J. C. H. Fletcher.

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Feinste Schuhe.

Drei Partien für Damen, drei für Kinder.

Wir haben sehr viel über Schuhe gesagt, aber über diese Spezial-Vergains können wir die ganzen Spalten vollschreiben, ohne uns zu erschöpfen — sie sind einfach unübertrefflich in Qualität und Preis.

Erste Partie - 2,000 Paar Todd, Hancock & Company, Rochester, N. Y., eine immense Auswahl in Royal Kid handgezeichneten Schuh-Modellen für Damen, feine Beilung Todd, gearbeitete Details, mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Zweite Partie - 1,500 Paar Dalton Bros., eine Auswahl in Royal Kid handgezeichneten Schuh-Modellen für Damen, feine Beilung Todd, gearbeitete Details, mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Dritte Partie - 1,500 Paar Dalton Bros., eine Auswahl in Royal Kid handgezeichneten Schuh-Modellen für Damen, feine Beilung Todd, gearbeitete Details, mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

Alle diese Schuhe sind mit Leder geblüht und feiner Fräse, neue modifizierte Modelle, Millard Welt, Größen 2 1/2 bis 8, Weiten A bis D — werth \$4.50.

State und Van Buren Straße. AM ROTHSCCHILD & Co. Union Loop Brücke.

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

März-Verkauf von Möbeln.

Der beste Weg, die meisten Möbel zu verkaufen, ist, sie am billigsten zu verkaufen — das ist, was wir thun, und dieser Verkauf ist der erfolgreichste, den wir je abgehalten haben, denn jede Partie ist ein Vergain. Ihr müßt die Waaren sehen, um sie zu würdigen.

Illustrations of various furniture items including chairs, tables, and beds with prices listed.

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

Record-Brecher: 50c und 60c Glaswaaren 15c.

Um alles zu übertreffen und alle vergangenen Ereignisse in den Schatten zu stellen, verkaufen wir 60c und 60c Glaswaaren, herrliche gefärbte Glas-Gefäße, für 15c, darunter unterbreiten wir die großartigen Objekten, welche je gemacht wurden.

Illustrations of glassware items like vases, bowls, and plates with prices.

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

Der große Einkauf von Granit emallirter Waare.

Preise die Euch überraschen werden, herrschen hier — solche Vergains werden noch nie offerirt. Waagonsladungen auf Waagonsladungen von Granit emallirten Küchen-Utilitäten gefast zu weniger als den Normalmaterial-Kosten — das Fabrikat einer ganzen Nation. Beachtet die großen Eigenschaften, die Ihr machen könnt:

Illustrations of kitchenware items like pots, pans, and teapots with prices.

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

Bestgemachte Kleider: für Männer und Knaben.

Die heutigen Kleider-Käufer lassen sich nicht täuschen, deshalb würde es lächerlich sein, etwas anzuzeigen, was wir nicht haben. Aus diesem Grunde, wie aus vielen anderen, halten wir immer genau, was wir versprechen, und auf die nachfolgenden Vergains könnt Ihr Euch verlassen.

Illustrations of men's and boys' clothing with prices and descriptions.

Advertisements for various goods like hats, gloves, and shoes with prices.

Unser Drug Store.

List of medicines and their prices from the drug store.

Schulbauten.

Die Errichtung von drei neuen Schulbauten und von sieben Anbauten beschloßen.

Mabison Ave.-Schule, 75. Straße.

Mabison Ave. — Anbau von 8 Zimmern, \$45,000.

Jrving Park-Schule, Wrightwood

Wrightwood Ave. — Anbau von 12 Zimmern, \$45,000.

Abondale-Schule, Ede Wellington

Wellington Ave. — Anbau von 16 Zimmern, \$75,000.

Polk Str.-Schule, Ede Polk

Polk Str. — Anbau von 22 Zimmern, \$85,000.

Springer-Schule, Wabash Ave.

Wabash Ave. — Anbau von 22 Zimmern, \$80,000.

Calumet Ave.-Schule, 27. Straße

Calumet Ave. — Anbau von 16 Zimmern, \$65,000.

West Pullman-Schule, Jefferson

Jefferson Ave. — Anbau von 12 Zimmern, \$50,000.

Auburn Park-Schule, 80. und Butler

Butler Ave. — Anbau von 6 Zimmern, \$25,000.

Cooper-Schule, Wabash Ave. und 19. Straße

Wabash Ave. — Anbau eines Gebäudes, \$7000.

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Suits, Waifs, Wrappers und Jackets — Die besten im Lande für den Preis.

69c für blaue, schwarze oder rote Bespoke Wrappers für Damen, nette Cutaway, Waife und braidiret, Kost ist 3 Dollars weit — volle Länge Waifutter, — werth \$1.25.

98c für Bespoke Wrappers für Damen — gemacht mit pikantester Raffie über den Schultern und spitz-eingefalteter Blouze, corsetförmig Futter — Kost \$1.25, werth \$2.50.

\$1.19 kaufen extra Qualität Gombard Waifs für Damen, brief mit 12 Gombard Waifs für moderater Qualität dieser Saison, eine Waifpartie, die nicht lange vorhalten wird zu diesem Preis.

300 Cds Waifs für Damen, welche bis zu \$12 verkauft werden, aus fauzy Kaffee-Seide hergestellt, in all den zeitgemäßen Farben und Farben; so wie in besten Abend-Schattierungen von Seide, Kaffee, Lila und Braideffekte, regulär Dekoratör made — gute Qualität von der Partie lo lange se — werth \$3.50.

3000 modische Christ-Knöpfe, in schwarz, oder blau, oder rot oder feil-angefärbte Farben, Jede gefärbt mit Taffeta-Seide, glückseligste Mode, — werth \$10.50.

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Vorhänge, Draperies.

In diesem Department zeigen wir eine wunderliche Auswahl von Gardinen und Draperien — Vergains sind unzählbar.

5000 Paare Salinae und Tinsel Gardinen, 20 bis 30 Zoll breit, gute Auswahl von Farben, — werth 10c die Yd.

1000 Paare Act Denims und Curtains, 20 bis 30 Zoll breit, — werth 15c die Yd.

1000 Paare Maslin-Vorhänge, volle Größe, werth \$1 das Paar, für — werth 39c.

6000 Paare Bespoke Effect, schottische Art und raffined Gardinen, werth \$5 das Paar, werth \$1 das Paar, für — werth \$5.00.

1000 Paare Oriental, Cotton, gepreßt und feil-färbte Gardinen, in all den neuen Modellen, — werth \$5 das Paar.

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Table-Leinen.

30 Paare ungelacktes weißes Gombardzeug, ganzleinen, reiner Bespoke, für Kinder oder Hotel, — werth 4c die Yd.

1000 Paare große und kleine Gombard, schwarze, braune, oder blaue, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

1000 Paare Gombard, werth 10c die Yd.

Advertisement for STRAUS FURNITURE & CARPET CO. with details about their store and services.

ION STORE
WAMIEBLOD & CO
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.
Probieren von allen Waren vorant.

Seltene Gelegenheit für sparsame Leute!
Für Donnerstag.

- Unterjüng. 12-14 Jahre alte Mädchen... 48c
Unterjüng. 14-16 Jahre alte Mädchen... 50c
Unterjüng. 16-18 Jahre alte Mädchen... 55c
Unterjüng. 18-20 Jahre alte Mädchen... 60c
Unterjüng. 20-22 Jahre alte Mädchen... 65c
Unterjüng. 22-24 Jahre alte Mädchen... 70c
Unterjüng. 24-26 Jahre alte Mädchen... 75c
Unterjüng. 26-28 Jahre alte Mädchen... 80c
Unterjüng. 28-30 Jahre alte Mädchen... 85c
Unterjüng. 30-32 Jahre alte Mädchen... 90c
Unterjüng. 32-34 Jahre alte Mädchen... 95c
Unterjüng. 34-36 Jahre alte Mädchen... 1.00
Unterjüng. 36-38 Jahre alte Mädchen... 1.05
Unterjüng. 38-40 Jahre alte Mädchen... 1.10
Unterjüng. 40-42 Jahre alte Mädchen... 1.15
Unterjüng. 42-44 Jahre alte Mädchen... 1.20
Unterjüng. 44-46 Jahre alte Mädchen... 1.25
Unterjüng. 46-48 Jahre alte Mädchen... 1.30
Unterjüng. 48-50 Jahre alte Mädchen... 1.35
Unterjüng. 50-52 Jahre alte Mädchen... 1.40
Unterjüng. 52-54 Jahre alte Mädchen... 1.45
Unterjüng. 54-56 Jahre alte Mädchen... 1.50
Unterjüng. 56-58 Jahre alte Mädchen... 1.55
Unterjüng. 58-60 Jahre alte Mädchen... 1.60
Unterjüng. 60-62 Jahre alte Mädchen... 1.65
Unterjüng. 62-64 Jahre alte Mädchen... 1.70
Unterjüng. 64-66 Jahre alte Mädchen... 1.75
Unterjüng. 66-68 Jahre alte Mädchen... 1.80
Unterjüng. 68-70 Jahre alte Mädchen... 1.85
Unterjüng. 70-72 Jahre alte Mädchen... 1.90
Unterjüng. 72-74 Jahre alte Mädchen... 1.95
Unterjüng. 74-76 Jahre alte Mädchen... 2.00
Unterjüng. 76-78 Jahre alte Mädchen... 2.05
Unterjüng. 78-80 Jahre alte Mädchen... 2.10
Unterjüng. 80-82 Jahre alte Mädchen... 2.15
Unterjüng. 82-84 Jahre alte Mädchen... 2.20
Unterjüng. 84-86 Jahre alte Mädchen... 2.25
Unterjüng. 86-88 Jahre alte Mädchen... 2.30
Unterjüng. 88-90 Jahre alte Mädchen... 2.35
Unterjüng. 90-92 Jahre alte Mädchen... 2.40
Unterjüng. 92-94 Jahre alte Mädchen... 2.45
Unterjüng. 94-96 Jahre alte Mädchen... 2.50
Unterjüng. 96-98 Jahre alte Mädchen... 2.55
Unterjüng. 98-100 Jahre alte Mädchen... 2.60

Der 72 Jahre alte Ehefrau W. Selfridge, welcher ein Maltergeschäft im Hause Nr. 167 Dearborn Straße betreibt, verließ gestern Morgen zur üblichen Stunde die Wohnung seines Sohnes, Nr. 2835 Calumet Ave., um seinem Geschäft nachzugehen. Da er bis zur späten Nachtruhe nicht wieder nach Hause zurückgekehrt war und auch alle Nachforschungen nach seinem Verbleib erfolglos blieben, so wurde der Polizei Anzeige gemacht. Die Familie befindet sich, das dem betagten Manne ein Unfall zugefallen ist.

Der Grundeigentumsmarkt.

Die folgenden Grundeigentums-Verkäufungen sind im Laufe des Monats 1899 verzeichnet worden:
Der 72 Jahre alte Ehefrau W. Selfridge, welcher ein Maltergeschäft im Hause Nr. 167 Dearborn Straße betreibt, verließ gestern Morgen zur üblichen Stunde die Wohnung seines Sohnes, Nr. 2835 Calumet Ave., um seinem Geschäft nachzugehen. Da er bis zur späten Nachtruhe nicht wieder nach Hause zurückgekehrt war und auch alle Nachforschungen nach seinem Verbleib erfolglos blieben, so wurde der Polizei Anzeige gemacht. Die Familie befindet sich, das dem betagten Manne ein Unfall zugefallen ist.

Vermisst.

Der 72 Jahre alte Ehefrau W. Selfridge, welcher ein Maltergeschäft im Hause Nr. 167 Dearborn Straße betreibt, verließ gestern Morgen zur üblichen Stunde die Wohnung seines Sohnes, Nr. 2835 Calumet Ave., um seinem Geschäft nachzugehen. Da er bis zur späten Nachtruhe nicht wieder nach Hause zurückgekehrt war und auch alle Nachforschungen nach seinem Verbleib erfolglos blieben, so wurde der Polizei Anzeige gemacht. Die Familie befindet sich, das dem betagten Manne ein Unfall zugefallen ist.

Vermisst.

Der 72 Jahre alte Ehefrau W. Selfridge, welcher ein Maltergeschäft im Hause Nr. 167 Dearborn Straße betreibt, verließ gestern Morgen zur üblichen Stunde die Wohnung seines Sohnes, Nr. 2835 Calumet Ave., um seinem Geschäft nachzugehen. Da er bis zur späten Nachtruhe nicht wieder nach Hause zurückgekehrt war und auch alle Nachforschungen nach seinem Verbleib erfolglos blieben, so wurde der Polizei Anzeige gemacht. Die Familie befindet sich, das dem betagten Manne ein Unfall zugefallen ist.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.
Verlangt: Ein junges Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.
Verlangt: Ein junges Mädchen, 20 bis 22 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.
Verlangt: Ein junges Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.
Verlangt: Ein junges Mädchen, 20 bis 22 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.
Verlangt: Ein junges Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.
Verlangt: Ein junges Mädchen, 20 bis 22 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrerin in einer Privatschule.

Kauft keine Schnittwaren, Fußwaren oder Kleidungsstücke oder Andere Ausstattungswaren bei der Eröffnung von
W. M. H. & Co.
112-114-116 STATE ST.
Achtet auf die Zeitungen Wegen des Datums!
Zahlen aufgewöhnt: Ihre Dargestellte Gewissheit.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verknüpfungswegweiser.
Georg W. W.
Mit dem Montag im Alter von 65 Jahren dahingesehener Herr Heinrich W. W. ist wieder ein alter Anwohner der Stadt, ein guter Bürger und ein Ehrenmann im vollen Sinne des Wortes, zum Tode überufen worden. Man wird seine feierlichen Lebestage morgen Vormittag zum Trauerhaus, Nr. 5539 Hermitage Avenue, aus nach dem Graceland-Friedhofe bringen, woselbst der Entschlafene seine letzte Ruhestätte finden soll.
Georg W. W. war ein „self made“ Mann in des Wortes bester Bedeutung. Er kam schon in jungen Jahren aus Rossien nach Chicago und brachte es im Laufe der Zeit durch eigenen Fleiß und Sparsamkeit zu einem befähigten Wohlstand. Als ein tüchtiger Wollschreiner war er schon bald nach seiner Ankunft in der neuen Welt feil gefund, und nach einer Reihe von Jahren barte Arbeit hatte er sich genügend erspart, um im Verein mit einigen anderen Herren die erfolgreiche „Northwestern Wool Suit Co.“ zu gründen, deren erfolgreichste Geschäftsanlagen an Clarendon Ave. und W. Str. ein tüchtliches Zeugnis deutscher Energie und Thakraft bilden.
Widert war zwei Mal verheiratet, und außer den Familienmitgliedern besaß er auch zahlreiche Freunde und Bekannte sein Inlands. Die Mitglieder der „Lincoln Lodge Nr. 10, D. H. S.“ werden dem verstorbenen Bruder am Donnerstag ebenfalls das letzte Geleit geben.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. (Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)
Verlangt: Ein Mann, 30 bis 35 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 35 bis 40 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.
Verlangt: Ein Mann, 40 bis 45 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, für eine Stelle als Lehrer in einer Privatschule.

WINE OF CARDUI

Seit zehn Jahren krank --- Jetzt gesund.

Wiron, Ohio, 8. November.

Erst meinem sechsten Jahre hatte ich unregelmäßige Menstruationsperioden. Es wurde schlimmer, nachdem ich mich verheiratet hatte, und in zehn Jahren war ich ein jämmerliches Wesen. Morphium-Einspritzungen waren das Einzige, was mich von der Qual befreite. Als ich die Verheiratung nahe war, hörte ich von Wine of Cardui. Das habe ich nach etwas Zeit probiert, und ich bin jetzt vollständig gesund.

McELREE'S Wine of Cardui

Eine Frau, die zehn Jahre lang an unregelmäßiger Menstruation, weichen Fluß, Gebärmuttererkrankung oder irgend einem anderen „Frauenleiden“ gelitten hat, das sojüngsten einen lebendigen Tod erzeugt. Keine Feder kann das Bild und die Freude schildern, welche ihre Brust bewegte, wenn sie sich schließlich aus den Klauen dieser Krankheit losgerettet hat. Keine Frau sollte je zweifeln, daß sie in einem solch jämmerlichen Zustand gelangt. Das Weiden sollte gleich beim Beginn ausgemerzt werden. Wenn Mütter ihren jungen Töchtern ein wenig Wine of Cardui geben, wenn sie sich der Unreinlichkeit nähern, dann wird das spätere Leben glücklich sein.

Indung von Cardui zu erwarten. Wenn die Zeit nicht, dann ist Wine of Cardui wieder notwendig, um die Natur bei dem natürlichen Wechsel zu unterstützen. Einige Dosen von Wine of Cardui zur rechten Zeit machen einen großen Unterschied im Leben einer Frau.

Alle Apotheker verkaufen Wine of Cardui \$1.00 die Flasche.

WINE OF CARDUI

Die Pfistermeiderin.

Von Alfred Wok.

(Fortsetzung.)

Das Mädchen lachte hell auf, wobei zwei Reihen weißer Zähne zum Vorschein kamen. Frei, aber ohne Kette, ließ sie ihre Hände über die schlanke Gestalt des jungen Meisters gleiten. „Ja mein, ich hab' Euch schon gesehen. Geht, der Pfistermeister?“

„Ja,“ erwiderte Friedmar, von der höchsten Erscheinung des Mädchens betroffen. Sie war nicht groß, sondern ganz und zierlich gebaut. Aus dem Oval des ebenmäßigen Gesichtes sprachen die glänzenden Augen der Mutter. Das braune Haar, das in seltener Fülle um den Scheitel floß, war in einem vielfach gebundenen Nackenzopf aufgesteckt. Um ihren kleinen Mund spielte ein schalkhaftes Lächeln. Da sie jetzt aus dem ein ging, schien sie trotz ihrer schönen Schenke den Boden nur schwer zu berühren.

„No, Meister“, schmunzelte der Aufseher, „wie sprechen Sie jetzt? Die Geschichte Ihnen, was?“

Die Einhornweidh und ihre schöne Tochter trugen die dampfenden Schüsseln auf. Die Männer erlabten sich an der schmackhaften Kost und setzten seine tüchtigen Trunk darauf. Erst nachdem sie abgegessen hatten, rüdte die Weidh ihren Stuhl heran, in dessen Lina bescheidenlich am Schanftisch stehen blieb. Der Aufseher gab zuerst ein paar Schürren aus der Stadt zum Besten. Dann sprach die Unterhaltung auf die Pfistermeiderin über. Die Weidh meinte, seitdem die Weidh ihren Stuhl heranzog, in dessen Lina bescheidenlich am Schanftisch stehen blieb.

Die Familien hielten nicht mehr so zusammen wie früher, die Frauen und Mädchen, die noch nicht trocken hinter

den Ohren waren, bekamen eine Menge Geld in die Finger. Wegen die Eltern waren sie auffällig. Tag für Tag sahen sie mit ihren graugrünen Gesichtern in den Arbeitsjahren zusammen. Abends auf dem Heimweg wurden Dummheiten gemacht.

Der Aufseher, der Optimist war und die Zeremonie der Einhornweidh sehr gelassen angehört hatte, sagte mit einem Anflug von Ironie: „No, Frau Roth, und Ihr Bürgermeister? Warum schlägt er denn nicht mal mit Keulen dazwischen?“

„Der Bürgermeister?“ erwiderte die Weidh bitter, „der läßt Gott 'nen guten Mann sein, wenn seine Schuhen nur voll sind. Geh'n Sie mir weg mit dem. Der tralafalü und da dort herum, hoch die Leut' aus und legt ihnen hernach den Spannfisch um. Das Unschädeln versteht er. Umsonst ist er nicht mehr da.“

„Teufel,“ fuhr der Aufseher auf, „das ist ja ein ganz gefährlicher Mensch. Meiner Seele,“ hob er gar nicht gering.

Natürlich, wann er mit dem Herr Aufseher spricht, ist er glattzünftig bis dabin. No, bestenreagen hat er uns doch nicht verquast. Freilich haben wir unsere Last. Die Finken brühen einen, und es wird uns fauer, bis wir unsere paar Aeder in Ordnung haben. Wo alles jetzt in die Fabriken läuft, kriegt man für Geld und gute Wort' noch teins.“

„Si zum Rudel, Frau Roth, spannen Sie nur einen tüchtigen Mann hier vor. Da giebt's nur ein Rezept. Die Lina muß betrafen.“

Das Mädchen lächelte und sagte unbefangen: „In so Sachen ist kein „Muß“, Herr Aufseher.“

„Da hör'n Sie's,“ brach die Weidh los. „Freilich, wann man so schneubig ist. Für die Lina läßt' unfer Schergott noch ein' erta baden.“

„Nur füt, Frau Roth“, beglückte der Aufseher. „Der Lina schodert eines Tages aus das Herz. Mag sie sich sträuben, toviel sie will. So was kommt über Nacht. Und dann brennt sie lichterloh.“

Die Männer zählten ihre Zeche und erhoben sich. Friedmar hatte an dem Gespräch nicht theilgenommen, ja nur mit halbem Ohr gelauscht. Auf dem Weg zum Arbeitsplatz bemerkte er sich, wo ihm das Mädchen im Dorf begegnet sein könne. Sie hatte ihn gleich erkannt. Und die mußte einem doch in die Augen stehen. Er hatte zwar für die Weidh'leut' nie einen rechten Blick gehabt. Aber die. Donnerlei! So sauber wie aus dem Kästchen genommen. Und anständig. Wie die sich bloß herumdrückte. Da fiel ihm eine andere schon den Arm aus dem Gelenk. Ein Einhornweidh. So was zum Ansehen. Die

Schnauz' gehalten! Die war doch zu jittig für so bummle Spaß. Wenn der ein Flappsch zu nach kam, hatte er seine Ohreige weg. Aber was ging ihn denn das Mädchen an? War er oben nicht ganz klar, daß er sich mit seinen Gedanken auf einmal da festbottete? Er hatte sein Theil davon, und damit bastia. Gerade das Gleichmütige und Befehle, was die Meisterin an sich hatte, das schickte sich für ihn auch. Die Burschenzeit hatte er verpassen müssen. Jetzt war er gut untergetrocknet und konnte Gott dafür danken. Sonderbar! Wie die Einhornlina vorhin am Schanftisch stand, hält' er aufzufahren und sie herumzuführen mögen. So was Jungbäut' was über ihn gekommen! Vossen! Als ob er nicht wüßte, was er seiner Meisterschaft schuldig war. Soll' er der Meisterin was erzählen, wenn er Abends heimkam? Lieber nicht. Die kannte ihn nur als ernsthaften Mann und that' sprechen: „Friedmar, Du bist nicht recht bei Größen.“

An anderen Tag war Friedmar anfangs schwankend, ob er dem „Stern“ treu bleiben, oder ob er im „Einhorn“ Mittagstrog halten solle. Der Sternwirth war ein großer Patron, und seine Suppe schmeckte wie Spülwasser. Friedmar hatte seine Müchigkeit über ihn zu nehmen. Aber er sein Geld verzeigte, konnte ihm gleich sein. Der Aufseher war ein geschickter Mann. Der sagte: „Wer seine schwere Arbeit hat, muß etwas zusehen können. Und ein gutes Essen schlägt an.“

Friedmar entschied sich für das „Einhorn“. Die Wirthin sah ihn gern wieder einfahren. Für das Mittagrot wurde der ursprüngliche Preis auf eine gewisse Zeit hinaus vermindert. Friedmar gab bei besserer Verpflegung seinen Pfennig mehr aus als im „Stern.“

In den ersten Tagen setzten Mutter und Tochter dem jungen Meister die Gerichte vor und aßen dann später an besonderem Tisch. Friedmar meinte, man könne das doppelte Anrichten sparen. So hielten sie künftig ihren Mittagstrog. Wenn abgedeckt war, zog sich die Alte in die Küche zurück und machte da ihr „Miderchen“. Ihre Tochter mochte immerhin dem Meister Gesellschaft leisten. Da war nichts dabei. Der war ja ein „gehobelter“ Mann.

Lina unterhielt den Gast in ihrer freundschaftlich-gemüthen Weise. Was im Mann der kleinen Wirtschaftsgeschäft, war allerdings kaum der Rede werth. Ihr aber schien alles wichtig, was zu ihrem stillen Leben in Beziehung trat. Alles Vorlaute und Neugierigkeit lag ihrem Wesen fern. Es befremdete sie wohl, daß Friedmar seine häuslichen Verhältnisse nicht berührte, dennoch verriet sie es, sich darnach zu erkundigen. Er ließ lieber war das Interesse, das der Meister für ihre eigene Person an den Tag legte, und sie erzählte barlos und anständig, wie sich die Jahre her ihr Leben abgespielt hatte. Der Mittelpunkt ihrer ersten Jugendzeit war die Freundlichkeit mit Anna, der Pfistermeisterin. Die beiden Mädchen waren Altersgenossinnen und unzertrennlich, seit sie getabe auf den Weiden herren konnten. Weil sie den ganzen Tag im Pfarrhaus steckte und nicht viel mit den anderen Dorfkindern in Verbindung kam, galt sie für hochmüthig. Das war sie gewiß nicht. Nur daß sie sich nicht zertheilen konnte, denn die Anna gab sie nicht los. Der Pfistermeister bildete seine Tochter selbst heran und litt es, daß Lina beim Unterricht öfters zugegen war. Da fiel manches Bröckchen für sie ab, was sie ja als Bauernmädchen nicht brauchte. Aber schön war's doch. Manchmal kam's ihr vor, als ob sie in einen Guldstaß schaute und vielerlei Bilder an ihr vorüber zögen. Nur zu schnell. Die Anna war grundgesund. Die brachte nimmermehr in ihren Kopf. Und der Pfister war doch noch streng und ranzte sie ganz gehörig an. Später wurde die Anna zu Verwandten in die Stadt gebracht, und die Herrlichkeit war aus. Jetzt war sie schon fast drei Jahren verheiratet, auch an einen Pfarrer, im Hofaußenschen. Wenn sie die Eltern besuchen kam, war ihr erster Gang ins „Einhorn“. Ja, das war wahr, sie hing heute noch an ihr, die Anna. Die vornehmen Mädchen hatten es freilich gut. Sie brachten sich nicht noch zu thun, und die Eltern sorgten für alles. Sie selbst hatte, kaum erwachsen, tüchtig zu greifen müssen. Damals hatten sie noch viele Aeder, einen Stall voll Vieh und Knechte und Mägde. Der Vater stand sich gut. Das war im ganzen Ort und weiter herum bekannt. Sein Unglück

Ein Geschenk. Das nächste Mal, wenn Ihr Wohl bräut, laßt Euch ECKHART & SWAN'S BEST XXXX BEST. Ein hübsches Geschenk in jedem Pak. Ein hübscher Korb in jedem Pak.

war, daß er sich mit den Fruchthändlern einließ. Sie rechneten ihm genau vor, was er verdienen könne, wenn er in die Getreidehalle ginge und 'n biischen „wispelte“. Der Vater war sonst ein verlässlicher Mann und ließ nicht viel mit sich reden. Die Händler aber hatten's ihm angethan. Er setzte sich in den Kopf, er müßte über Nacht reichlich werden. Und mehrere Geschäfte über Geschäft. Und vorlar fürchtbar viel. Ein Vater, ein Stück Vieh nach dem anderen ging fort. Zuletzt wäre man um alles gekommen, wenn sich nicht der Kaufmann Jakob, ein braver Mann, in's Mittel gelegt hätte. Freilich war wenig genug übrig geblieben. Sie hatte den eisenharten Vater niemals weinen sehen. Das war sehr bedauerlich, zumal, wie er mit nassen Augen vor ihr stand und sagte: „Das wenig'st Eingenut kann ich jetzt allein überleben. Ich bin übereinkommen mit deiner Mutter, du sollst in die Stadt und dich vermieten.“

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht. Lohrerhöhung. Den Arbeitern der Illinois Steel and der American Wire & Nail Co. wird eine solche zu Theil.

Die American Wire and Nail Company hatte bereits vor einigen Wochen angekündigt, daß sie denjenigen von ihren Arbeitern, deren Tagelohn von einem Dollar bis zu zwei Dollars und fünfzig Cents beträgt, vom 1. März an eine Zulage von 8 Prozent zahlen würde.

Das beste Weißbrot ist das „Marvel Brod“ der Wm. Schmidt Baking Co. Erstes Stiftungsfest.

In Schenckhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Highland Ave., feiert am nächsten Samstag, den 4. März, der „Chicago Northwestern Unterhaltungsverein“ sein erstes Stiftungsfest.

Auf Grund eines vom Meldeamt an Michigan Ave. und 12. Str. abgegebenen Alarms eilte gestern am frühen Morgen die Feuerwehr nach der genannten Gegend, ohne irgendetwas in der Nachbarschaft einen Brand entdecken zu können.

Ein gewisser John Thomas wurde gestern Abend von einem Detektiv überfallen und gefesselt. Er ist in der Wäscherei von A. W. Jones, Nr. 77 W. Madison Str., eingekerkert.

St. Bernard Kräuter Pillen. Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt.

Verstopfung. Welche folgende Zeichen verursacht: Gallenstauung, Verdauungsstörungen, Blähungen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Stuhlveränderung, Blutharige Stühle, Blut im Stuhl, Blut im Urin, Blut im Speichel, Blut im Schweiß, Blut im Urin, Blut im Speichel, Blut im Schweiß.

St. Bernard Kräuter Pillen. Jede Familie sollte ein St. Bernard Kräuter Pillen vorrätig haben.

Handbrot gehen. Ist heutzutage nicht notwendig. Korlebad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Heilwirkung.

Deutsches Theater. Sonntag: „Auf der Sonnenseite“, Lustspiel in drei Akten von Blumenthal & Kadelburg.

Nach den Erfolgen, welche die Herren Blumenthal und Kadelburg mit früheren, von ihnen gemeinsam verfaßten Lustspielen, „Großstadtluft“, „Im weißen Rößel“ u. s. w. erzielt haben, läßt sich erwarten, daß auch die neueste Arbeit der beliebten Verfasser gefallen finden wird.

Der Vorverkauf der Sige beginnt am Donnerstag an der Theaterkasse. Diese wird Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

„Unabhängiger Orden der Ehre.“ Die Zweiglogen dieses Ordens werden in der nächsten Zeit mit Erlaubniß der Großloge eine Serie gefälliger gemeinnütziger Agitations-Veranstaltungen in den verschiedenen Stadttheilen abhalten und bei dieser Gelegenheit Kandidaten vollständig unentgeltlich aufnehmen.

Die Arbeiter der Illinois Steel and der American Wire & Nail Co. wird eine solche zu Theil.

Die American Wire and Nail Company hatte bereits vor einigen Wochen angekündigt, daß sie denjenigen von ihren Arbeitern, deren Tagelohn von einem Dollar bis zu zwei Dollars und fünfzig Cents beträgt, vom 1. März an eine Zulage von 8 Prozent zahlen würde.

Das beste Weißbrot ist das „Marvel Brod“ der Wm. Schmidt Baking Co. Erstes Stiftungsfest.

In Schenckhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Highland Ave., feiert am nächsten Samstag, den 4. März, der „Chicago Northwestern Unterhaltungsverein“ sein erstes Stiftungsfest.

Auf Grund eines vom Meldeamt an Michigan Ave. und 12. Str. abgegebenen Alarms eilte gestern am frühen Morgen die Feuerwehr nach der genannten Gegend, ohne irgendetwas in der Nachbarschaft einen Brand entdecken zu können.

Ein gewisser John Thomas wurde gestern Abend von einem Detektiv überfallen und gefesselt. Er ist in der Wäscherei von A. W. Jones, Nr. 77 W. Madison Str., eingekerkert.

St. Bernard Kräuter Pillen. Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt.

Verstopfung. Welche folgende Zeichen verursacht: Gallenstauung, Verdauungsstörungen, Blähungen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Stuhlveränderung, Blutharige Stühle, Blut im Stuhl, Blut im Urin, Blut im Speichel, Blut im Schweiß.

St. Bernard Kräuter Pillen. Jede Familie sollte ein St. Bernard Kräuter Pillen vorrätig haben.

Handbrot gehen. Ist heutzutage nicht notwendig. Korlebad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Heilwirkung.

SAPOLLO. Gebräucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag. Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wer ist der Todte? Ein unbekannter Mann in einem Vorstadtquartier plötzlich gestorben. Ein unbekannter, etwa 30 bis 35 Jahre alter Mann erkrankte gestern Nachmittag plötzlich in einem Vorstadtquartier der Northwestern-Bahn, welcher sich noch im Bahnhof befand, und brach tot zusammen, ehe ihm die anwesenden Passagiere zu Hilfe, kommen konnten.

San Francisco, Cal., 8. Jan. '99. Da man in den Kludern des Verstorbenen eine Abkommenskarte, gültig für die Fahrt zwischen Chicago und Madenwood entdeckte, so wurden in letzterem Orte Nachforschungen angestellt, doch scheint dort Niemand einen Mann mit dem obigen Namen zu kennen.

Die Arbeiter der Illinois Steel and der American Wire & Nail Co. wird eine solche zu Theil.

Die American Wire and Nail Company hatte bereits vor einigen Wochen angekündigt, daß sie denjenigen von ihren Arbeitern, deren Tagelohn von einem Dollar bis zu zwei Dollars und fünfzig Cents beträgt, vom 1. März an eine Zulage von 8 Prozent zahlen würde.

Das beste Weißbrot ist das „Marvel Brod“ der Wm. Schmidt Baking Co. Erstes Stiftungsfest.

In Schenckhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Highland Ave., feiert am nächsten Samstag, den 4. März, der „Chicago Northwestern Unterhaltungsverein“ sein erstes Stiftungsfest.

Auf Grund eines vom Meldeamt an Michigan Ave. und 12. Str. abgegebenen Alarms eilte gestern am frühen Morgen die Feuerwehr nach der genannten Gegend, ohne irgendetwas in der Nachbarschaft einen Brand entdecken zu können.

Ein gewisser John Thomas wurde gestern Abend von einem Detektiv überfallen und gefesselt. Er ist in der Wäscherei von A. W. Jones, Nr. 77 W. Madison Str., eingekerkert.

St. Bernard Kräuter Pillen. Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt.

Verstopfung. Welche folgende Zeichen verursacht: Gallenstauung, Verdauungsstörungen, Blähungen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Stuhlveränderung, Blutharige Stühle, Blut im Stuhl, Blut im Urin, Blut im Speichel, Blut im Schweiß.

St. Bernard Kräuter Pillen. Jede Familie sollte ein St. Bernard Kräuter Pillen vorrätig haben.

Handbrot gehen. Ist heutzutage nicht notwendig. Korlebad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Heilwirkung.

ALBANY DENTISTS. Beste Gebiß Zähne \$2.50. Dr. Schroeder. Rupture. Brüche.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE. 84 ADAMS STR., CHICAGO. Die Weltliche Heilung ist erfahrungsgemäß die beste Heilung für alle Krankheiten.

„ACAR“ Rheumatismus. Heilt die schmerzhaftesten Rheumatismen.

Wichtig für Männer u. Frauen! Keine Bedingung, keine Art, keine Gefahr. Keine Kosten. Keine Schmerzen. Keine Mühe. Keine Zeit.

Natur-Heilanstalt. 464 Weiden Str., nahe Clark Str., Chicago. Bekanntes Heilanstalt, eingerichtet von Dr. Karl Streub.

Heiße Pustl Institut. Dr. Pirwitz, 790 N. Halsted Str., Chicago. Alle Krankheiten, welche durch die Hitze der Pustel geheilt werden können.

KIRK MEDICAL DISPENSARY. Chicago 211 und 212. Dr. J. Young, 211 E. Superior Str., Chicago. Dr. J. Young, 211 E. Superior Str., Chicago.

DR. J. YOUNG. Dr. J. Young, 211 E. Superior Str., Chicago. Dr. J. Young, 211 E. Superior Str., Chicago.

WATRY. WATRY, 211 E. Superior Str., Chicago. WATRY, 211 E. Superior Str., Chicago.

